Werbung

WEGEN EINES TECHNISCHEN DEFEKTS

Publiziert 26. Juli 2021, 14:16

«Schreie kaum auszuhalten» – Rinder müssen im Schlachthof ausharren

In einem Zürcher Schlachthof konnten Dutzende Rinder wegen eines technischen Defekts nicht sofort geschlachtet werden. Eine Anwohnerin berichtete von lauten Schreien der Tiere.

von
Lynn Sachs

In einem Zürcher Schlachthof gab es kürzlich einen technischen Defekt.
20min/Monica Djordjevic

Darum gehts

- Wegen eines technischen Defekts mussten kürzlich Dutzende Rinder über Nacht in einem Zürcher Schlachthof bleiben.
- Laut Kantonstierärztin Regula Vogel war das die vertretbarste Lösung für die Tiere.

Vivian Scheifele wohnt seit Jahren neben dem Schlachthof-Areal im Zürcher Kreis 9. Die Geräusche, die aus dem Schlachthof kommen, ist sie gewohnt, sagt sie. Doch als sie am Donnerstagabend nach Hause kam, habe sie anhaltend laute Schreie vernommen: «Es war schrecklich und kaum auszuhalten. Die Tiere taten mir unglaublich leid.»

Wie das Veterinäramt des Kantons Zürich auf Anfrage sagt, konnten einige Dutzend Rinder wegen eines technischen Defekts im Betrieb nicht gleich nach der Anlieferung geschlachtet werden, sondern mussten über Nacht bleiben. «Tiere, die sich bereits im Schlachthof befinden, dürfen gemäss der Tierseuchengesetzgebung diesen nur mit der Zustimmung des Veterinäramts wieder verlassen», erklärt Kantonstierärztin Regula Vogel. Zusammen mit dem Betrieb habe man entschieden, wie und wo auf dem Areal die Tiere über Nacht tierschutzkonform gehalten werden können. «Das war die vertretbarste Lösung für die Tiere», so Vogel.

Laut Andreas Rüttimann von der Stiftung «Tier im Recht» ist es nicht verboten, Tiere über Nacht in einem Schlachthaus unterzubringen. Hierbei müssten jedoch die Anforderungen der Tierschutzverordnung eingehalten werden. «Das Tierwohl muss im Vordergrund stehen», sagt Rüttimann. Der Grund: «Die Tiere sind im Schlachthof einer Stresssituation ausgesetzt. Umso wichtiger ist es in solchen Situationen, die Tiere artgerecht unterzubringen und angemessen zu betreuen.»

Magst du Tiere?

- Ja, ich arbeite auch mit Tieren. 8%
- Ja, ich habe selbst Tiere. 38%
- Ja, ich bin ein grosser Tierfreund. 38%
- Ich mag nicht alle Tiere. 11%
- Ich kann mit Tieren nicht viel anfangen. 5%

1994 VOTES

Du weisst von einem Tier in Not?

Hier findest du Hilfe:

Feuerwehr, Tel. 118 (Tierrettung)

Polizei, Tel. 117 (bei Wildtieren)

- **Tierrettungsdienst** , Tel. 044 211 22 22 (bei Notfällen)
- **Schweizerische Tiermeldezentrale** , wenn ein Tier entlaufen/zugelaufen ist
- **Stiftung für das Tier im Recht** , für rechtliche Fragen
- **GTRD** , Grossetier-Rettungsdienst, Tel. 079 700 70 70 (Notruf)
- **Schweizerische Vogelwarte Sempach** , für Fragen zu Wildvögeln, Tel. 041 462 97 00

Tierquälerei:

Meldung beim **kantonalen Veterinäramt** oder beim **Schweizer Tierschutz** (anonym möglich)

My 20 Minuten

Als Mitglied wirst du Teil der 20-Minuten-Community und profitierst täglich von tollen Benefits und exklusiven Wettbewerben!

Erfahre hier mehr!

DEINE MEINUNG

Das Thema ist wichtig.

Der Artikel ist informativ.

Der Artikel ist ausgewogen.

45 143

Fehler gefunden? Jetzt melden.

45 Kommentare

Diskutiere mit!

Du willst diesen Artikel kommentieren? Cool! Bitte registriere dich dafür. Argumentiere sachlich, respektvoll und unter deinem richtigen Namen. Den Hass lässt du sonstwo. Wir freuen uns.

Registrieren und los gehts

Bereits registriert? Login

Chrepeff
27.07.2021, 08:27
Führt die Weideschlachtung wieder ein, das würde das Problem am einfachsten lösen. Technische Defekte wird es immer geben, deshalb müsste eigentlich auch ein Notfallplan für solche Situationen vorhanden sein. Schade dass das Veterinäramt das verschlafen hat.
30
GENAU (21 Leserinnen)
Kommentar melden

Rosoye
27.07.2021, 06:15
in 10 Jahren werden wir die Bäume nicht mehr fällen können, weil sie auch leben und nicht mehr Früchte essen, weil sie sind Kinder der Bäume ...
16
QUATSCH (11 Leserinnen)
Kommentar melden

Peterlik
26.07.2021, 17:58
Große Schlachthöfe sind niemals tiergerecht besser tiergerecht vor Ort schlachten
2
GENAU (200 Leserinnen)
Kommentar melden

Alle Kommentare anzeigen

Artikel zum Thema

ZIZERS GR
Mann (48) erlegt Hauskatze mit Pfeil und Bogen
Ein 48-Jähriger hat in Zizers GR eine Katze mit einem Holzpfeil angeschossen. Das Tier überlebte den Angriff nicht.

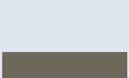
ZÜRICH
Bulldogge «elendiglich verreckt» – Halterin (35) der Tierquälerei schuldig
Eine 35-jährige Frau wurde wegen Tierquälerei zu sieben Monaten Haft auf Bewährung verurteilt. Sie hatte gestiegert, ihre trächtige Hündin in die Klinik zu bringen.

RORSCHACH SG
«Ich bin mit den Nerven langsam am Limit»
Seit bald zwei Jahren wird der Staatsbahnhof in Rorschach ausgebaut. Im Rahmen des Ausbaus des Rorschacher Bahnhofs wird ein zweites Gleis verlegt. Anwohnende nerven sich über den nächtlichen Baulärm.

GRÖGEL-GASTROTHEME
«Im Restaurant lagen eimerweise ungekühlt verschimmelte Lebensmittel»
In Appenzell Ausserrhoden musste ein Restaurant nach einer Lebensmittelkontrolle schliessen. Mies Kantonschemiker dazu sagen – und weitere prekären Fälle, die eine Schliessung erzwangen.

GOSSAU SG
Feuerwehr bricht WC-Tür auf, um Mann zu befreien
Eigentlich sollten die beiden Kollegen um 7 Uhr auf der Baustelle sein, doch erst um 8.10 Uhr konnte ein Arbeiter aus der Bahnhofstoilette in Gossau befreit werden.

WÄDI
Mann (39) erleidet Herzinfarkt auf Baustelle und muss weiterarbeiten
Trotz Hitze und stechenden Schmerzen in der Brust musste ein Bauarbeiter auf einer Baustelle in Wädi weiterarbeiten. Die Diagnose lautete Herzinfarkt. Nun werden die Arbeitsbedingungen auf Baustellen kritisiert.



TAUCHER KÄMPFEN ZUGERSEE AUF
Abfalltaucher sorgen sich wegen diverser Masken im Zugersee
Rund eine Tonne Abfall haben Taucher aus dem Zugersee geborgen. Neben Flaschen, Dosen und einigen kuriosen Gegenständen fanden sie vor allem Schutzmasken.

WERNE SE
Wolf zwingt Landwirte zum Rückzug – bezahlen das bald Steuerzahler?
Fünf Schafe fanden am Wochenende in der Region Schwarzhorn den Tod – wohl durch einen Wolfsriss. Ein SVP-Grossrat will nun Schafhalter finanziell zusätzlich absichern.

MÖGLICHER GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG
Nach Grüsel-Zuständen – Restaurant darf schon wieder Gäste bewirten
Der Kanton Appenzell Ausserrhoden hat ein Restaurant geschlossen. Voraugegangen war eine Lebensmittelkontrolle, bei der der Gastwirt gleich mit mehreren Verstössen auffiel.

BLINDGÄNGER IN ST. GALLEN BUCHSTEGSTELLE
Stadtpolizei fischt scharfe Granate aus der Sitter
Die Stadtpolizei St. Gallen hat am Donnerstagabend einen Blindgänger in der Sitter entdeckt. Die scharfe Granate wurde am Freitag sichergestellt.